

Hausaufgaben = Kindersache

Partizipative Gestaltung der Hausaufgabensituation



Die Hausaufgabensituation ist ein fester Bestandteil im Tagesablauf von Grundschulkindern im Hort, Kooperativer Ganztagesbetreuung (KoGa) oder Häusern für Kinder (HfK). In dieser Lernzeit soll sich der schulische Charakter, wie vormittags, für die Kinder nicht wiederholen. Sie sollen aktiv an der Gestaltung dieser Zeit mitwirken können.



Foto: Adobe Stock/Monkey Business

WIE kann partizipative Gestaltung gelingen?

1. Schritt

Kinderbefragung mit Fragestellung zum Ablauf, dem Erleben und dem Erfolg der aktuellen Hausaufgabensituation erstellen.

2. Schritt

Wünsche sammeln, wie Kinder sich das Erledigen der Hausaufgaben vorstellen. Wichtig: Auch abstrakte und nicht realisierbare Wünsche haben hier Platz.

3. Schritt

Ergebnisse der Befragung und gesammelte Wünsche für alle Kinder visualisieren.

4. Schritt

Einberufen einer Hausaufgabenkommission: Kinder, welche die Situation/Lernzeit gerne aktiv mitplanen bzw. verändern wollen bilden die Kommission gemeinsam mit dem Team bzw. Teammitgliedern. Bitte beachten: Damit die Gruppe nicht zu groß wird und man effektiv planen und diskutieren kann – im Vorfeld mit den Kindern eine maximale Teilnehmenden-Anzahl (Kinder und Erwachsene) festlegen.

5. Schritt

Die Hausaufgabenkommission befasst sich mit den Ergebnissen und Wünschen (siehe Schritt 1 bis 3). Sie diskutiert, was davon realisierbar ist und was nicht bzw. weshalb nicht.

6. Schritt

Empathie für die unterschiedlichen Lerntypen (visuell, auditiv, kommunikativ, haptisch) ist hierbei ebenso erforderlich wie für die unterschiedlichen Bedürfnisse, welche die Kinder haben, um gut lernen bzw. Hausaufgaben erledigen zu können.

WORAN Kinder entscheidend beteiligen?

Zeitliche Lage im Tag

Generell mit den Kindern den Tagesablauf gemeinsam besprechen und gegebenenfalls planen. Zudem den Kindern zurückmelden, wo man durch vorgegebene Rahmenbedingungen an feste Zeiten gebunden ist, um Verständnis hierfür aufzubauen.

Gibt es ein Hausaufgabenzimmer, das den gesamten Nachmittag flexibel genutzt werden kann? Dazu die Kinder überlegen und entscheiden lassen,

- wie sie die Verantwortung für die eigenen Hausaufgaben übernehmen können.
- wie sichergestellt und überprüft werden kann, wer die Hausaufgaben erledigt hat und wer noch nicht.

Ablauf der Hausaufgabenzeit

Dazu die folgenden Fragen stellen:

- Müssen alle zum gleichen Zeitpunkt Hausaufgaben machen?
- Gibt es die Möglichkeit die Hausaufgabenzeit flexibel zu gestalten? Dazu Türkärtchen einführen, die abgegeben werden, wenn die Hausaufgaben erledigt sind.
- Muss jeder Hausaufgaben im Hort machen? Mit Eltern und Kindern diskutieren, was passiert, wenn ein Kind einmal keine Lust hat, diese zu erledigen. Welche Konsequenzen hätte dies?
- Ist eine Unterbrechung der Hausaufgaben erledigung möglich? Dafür können Pausenkärtchen genutzt werden.

Durchführung der Hausaufgaben

Dafür ist es wichtig, zu klären:

- Ist es möglich in Lerngruppen zu arbeiten?
- In welcher Position können die Hausaufgaben erledigt werden?
Zum Beispiel: am Tisch, im Liegen, am Boden, im Stehen,...

Unterstützendes Lernmaterial

Herausfinden, welches Lernmaterial zusätzlich zum schulischen Material notwendig wäre.

Regeln für Hausaufgabenzeit

Wichtig:

- Schulkinder selbst Regeln für die Hausaufgabenzeit erarbeiten lassen.
- Dabei die Kinder entsprechende Konsequenzen festlegen lassen, sollte es Schwierigkeiten geben.



Foto: Adobe Stock/Nikolay



Foto: Adobe Stock/Wei



Foto: Adobe Stock/simoneimith



Foto: Adobe Stock/leifoto



Foto: Adobe Stock/hannah

WELCHE Rolle haben pädagogische Kräfte?



Foto: Adobe Stock/BalanceFormCreative

1. Schritt

Mit den Kindern diskutieren welche Rolle die pädagogischen Kräfte übernehmen sollen. Hierbei auch die unterschiedlichen Rollen gemeinsam besprechen bzw. überlegen, was welche der folgenden drei Rollen genau ausmacht.

- Korrektor
- Begleiter und Unterstützer
- Aufsichtsperson

2. Schritt

Gemeinsam überlegen, ob in die Aufgaben Korrektor, Begleiter und Unterstützer und Aufsichtsperson auch die Kinder selbst einbezogen werden können. Dies würde Verantwortungsübernahme und Entlastung der pädagogischen Kräfte durch Partizipation bewirken.